

# נשא

**Paraschah 35: Naso**

4. Mose 4.21-7.89

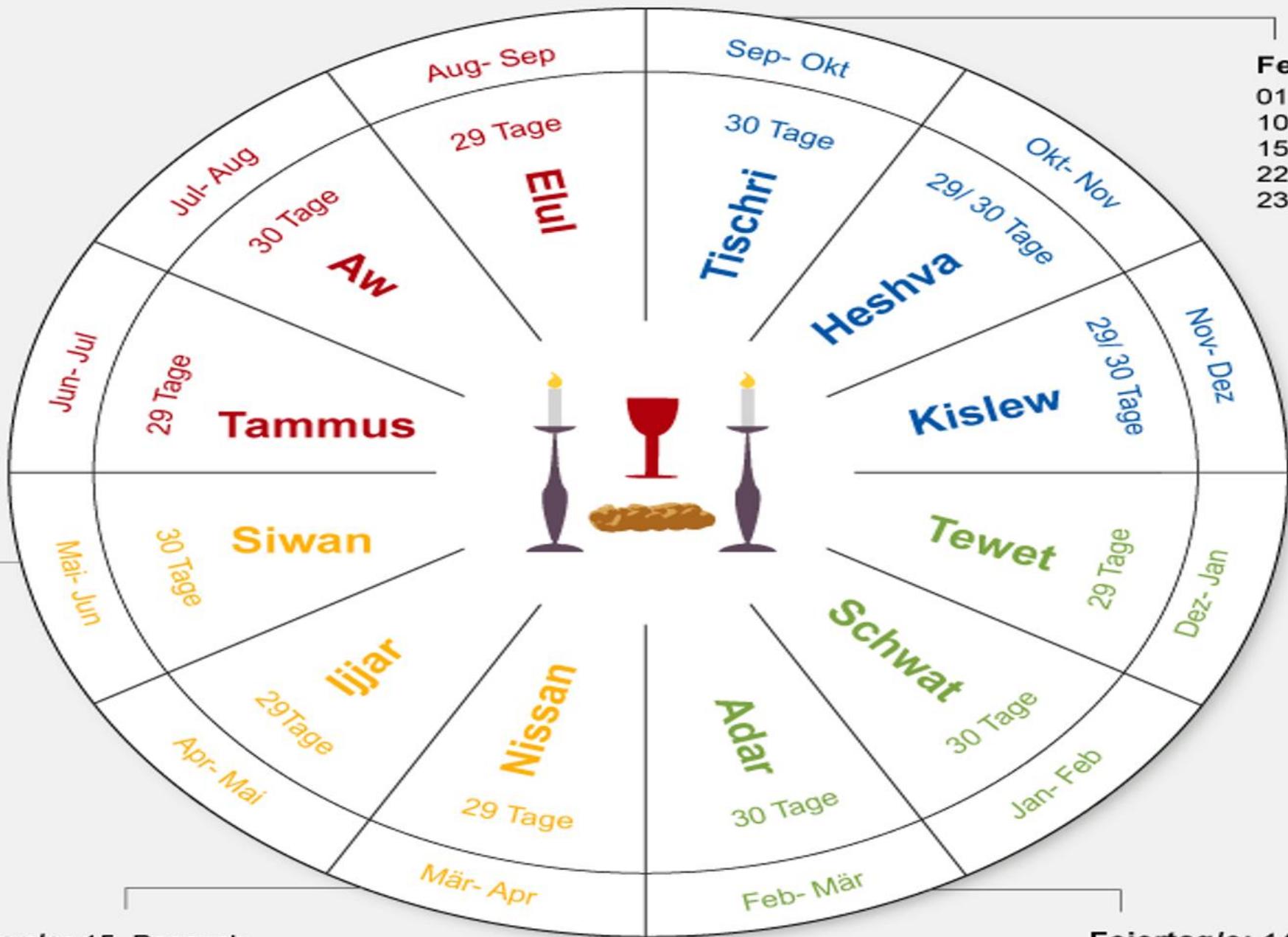
**Haftarah:**

Schoftim (Richter) 13.2-25

**B'rit Hadashah:**

Yochanan 7.53-8.11; Apg 21.17-32





**Feiertag/e:**  
 01. Rosch Haschana  
 10. Jom Kippur  
 15. Sukkot  
 22. Schemini Azeret  
 23. Simchat Tora

**Feiertag/e:**  
 25. Kislew - 2. Tewet  
 Chanukka

**Feiertag/e:**  
 6. Schawuot

**Feiertag/e:** 15. Pessach

**Feiertag/e:** 14. Purim

- נשא = Nimm, Erhebe, Ermittle, Stelle fest
- Die Parascha dieser Woche bringt eine Reihe wichtiger Themen mit sich, wie:
  - Das Sota-Ritual - Die Zeremonie im Fall eines mutmaßlichen Ehebruchs
  - Das Nazir-Gelübde
  - Birkat Kohanim - Die Bracha der Kohanim
  - die Nessiim-Spenden
- Diese Parascha ist die längste der gesamten Tora

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

**"Und G-tt sprach mit Moshe: Sprich mit Aharon und seinen Kindern und sage: So sollst du die Kinder Israel segnen und zu ihnen sagen:**

**Der HERR segne dich und behüte dich!**

**Der HERR lasse dir sein Angesicht leuchten und sei dir gnädig!**

**Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!**

**"Und sie werden meinen Namen auf die Kinder Israel setzen und ich werde sie segnen."**

**Bamidbar 6: 22-27**

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

יְבָרְכֶךָ יְהוָה וְיִשְׁמְרֶךָ  
יָאֵר יְהוָה פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיְחַנֶּךָ  
יִשָּׂא יְהוָה פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיַּשֵּׁם לְךָ שְׁלוֹם

**Der HERR segne dich und behüte dich!**

**Der HERR lasse dir sein Angesicht leuchten und sei  
dir gnädig!**

**Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe  
dir Frieden!**

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

- Der Segen, den sie rezitierten, bestand aus sechzig Buchstaben.
- Diese sechzig Buchstaben entsprechen den "sechzig starken Männern" (Hohelied 3: 7).
- «Stark» bedeutet Fülle, indem der Regen, der materielle Fülle bringt.
- Daher bringt der Segen der Cohanim Fülle und Segen.

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

- Es scheint jedoch als wäre dies eine etwas seltsame Mizwa.
- Es scheint, dass die Kohanim «besondere Kräfte» haben, so dass sie Brachot dem Rest des Volkes geben können.
- Andererseits, wenn die Kohanim keine besondere Macht haben, wenn sie nur Vermittler G-ttes sind, um Brachot dem Rest des Volkes zu geben, warum braucht G-tt diese Vermittler, um uns Brachot zu geben?

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

- Laut unseren Weisen besteht der Birkat Kohanim aus drei Teilen.
  1. Der erste Teil bittet dass G-tt, uns materielles Brachot zu geben, wie Gesundheit, Wohlstand und Sicherheit
  2. Der zweite Teil bittet dass G-tt, uns Weisheit und spirituelle Einsicht zu geben
  3. und der dritte Teil bittet dass G-tt, uns seinen Frieden zu senden.
- Warum steht die physische Belohnung an erster Stelle? Wäre nicht zu erwarten, dass der Bracha der geistigen Unterscheidung früher kommt?

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

- Rav Simcha Barnett erklärt, dass die Antwort in der Geschichte des einfachen Mannes beginnt, der einen Wasserhahn in sein Dorf bringt.
- Wie im Fall des Wasserhahns, in dem Wasser nur entnommen werden kann, wenn es an eine Wasserquelle angeschlossen ist, kann eine Person anderen keinen Bracha geben, es sei denn, er ist an G-tt, die Quelle der Brachot, angeschlossen.
- 1Mo 12.2-3; Psl 72.17; Apg 3.25

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

- Nur G-tt kann den Menschen Erfolg, Fülle und Glück garantieren, denn Er ist die Quelle von allem.
- Die Cohanim haben keine "magischen Kräfte", sie fungieren einfach als Vermittler für G-tt.
- Er entwarf der Dienst des Heiligen Tempels, um die Cohanim als Kanäle für G-ttes Brachot aufzunehmen, die zu seinem Volk gebracht werden sollten.

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

- Birkat Kohanim repräsentiert die Partnerschaft, die wir alle mit G-tt in dieser Welt haben.
- G-tt gibt uns die Möglichkeit, Brachot jederzeit mit jeder kleinen guten Tat, die wir tun, auf die Welt zu bringen.
- Um die Fülle zu erleben, sollen wir Vollkommen werden.
- 3Mo 19.2; Mt 5.43-48

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

- Obwohl die Realität etwas anderes vorschlägt, als wir leben, als ob wir die volle Kontrolle über alles haben, was wir tun, ist die Wahrheit, dass eine Person nicht einmal einen Finger rühren kann, wenn es nicht G-ttes Wille ist.
- Birkat Kohanim hilft uns daher, unsere Ziele und unsere Verantwortung in der materiellen Welt klarer zu definieren.

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

- G-tt sendet uns durch die chronologische Reihenfolge des Birkat Kohanim auch eine wichtige Botschaft in Bezug auf den richtigen Gebrauch der materiellen Welt.
- Im Judentum gibt es einen berühmten Mythos, dass es notwendig ist, auf körperliche Freuden zu verzichten, um Spiritualität zu erlangen. (Vergleiche den Nasiräer Eid mit "Talmid Chacham" – ein Tora-Gelehrter auf hohem spirituellen Niveau).

# בְּרֵכַת כֹּהֲנִים

- Es gibt ein Konzept namens "Smichut Parashiot" (Themen in der Nähe), das uns lehrt, dass wenn zwei scheinbar unzusammenhängende Themen in der Thora nacheinander geschrieben werden, es uns lehren soll, dass es eine Verbindung zwischen ihnen gibt.
- In B'midbar 5.9–31 (Vor dem Birkat Kohanim) haben wir einen Smichut Parashiot.

# בְּרֵכַת כֹּהֲנִים

- Der Talmud (Brachót 63a) stellt diese Verbindung her und erklärt, dass, wenn sich eine Person weigert, den Cohen den "Maasser" (ein Zehntel der Feldproduktion) seiner Produktion zu geben, die Folge ist, dass seine Frau schließlich der Untreue verdächtigt wird. Ob sie es getan hat oder nicht!

# בְּרֵכַת כּוֹהֲנִים

- Dies bedeutet, dass jeder, der den Cohen nicht "Maasser" gegeben hat, irgendwann gezwungen sein wird, zum Cohen zu gehen, um die Zeremonie "bitteres Wasser" durchzuführen, um zu klären, ob er seine Beziehung zu seiner Frau wieder aufnehmen kann oder nicht.

# בְּרֵכַת כֹּהֲנִים

- Die Person, die den Cohen seinen "Maasser" nicht gegeben hat, erweist sich nicht allein als geizig.
- Da er sein "Maasser" von seiner Produktion getrennt hat, aber er zeigt, dass er eine dominierende Person ist, die seine Kontrolle über den Cohen behalten will und daher gibt er ihm nicht den "Maasser".

# בְּרֵכַת כְּהֻנִים

- Es ist interessant zu erkennen, dass die Bestrafung dieser dominanten Person "Mida Kenegued Mida" ist (Maß für Maß).
- Seine eigene Frau, über die er die Kontrolle ausüben wollte, war ihm verboten, und der einzige, der ihm erlauben konnte, seine Beziehung zu ihr wieder aufzunehmen, war der Cohen.

# בְּרַכַּת כְּהֵנִים

- Dies veranlasste ihn, sich der Realität zu stellen, über die er tatsächlich auch keine Kontrolle hatte.
- Die Person, die immer anderen ihren Willen aufzwingen will, tut dies letztendlich auch mit G-tt.
- Apg 5.1-11

# בְּרַכַּת כְּהֵנִים

**Der HERR segne dich und behüte dich!**

- **Er wird dich mit heiligem Reichtum segnen (für den du nicht sehr hart arbeiten und frei sein musst und dich der spirituellen Suche widmen kannst) und dich vor Schaden und anderen Ängsten schützen.**
- **Stattdessen wirst du Furcht vor Gott entwickeln.**

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

- Indem G-tt jedoch physische Güter in Bircat Cohanim an die erste Stelle setzt, lehrt er uns, dass es keinen Widerspruch zwischen dem Materiellen und dem Geistigen gibt.
- Offensichtlich ist es eine schwierige Prüfung und für viele Menschen ein großer Stolperstein, wenn wir uns mit materiellen Gütern verbinden und spirituelle Zwecke vergessen.
- Mt 19.23-26

# בְּרֵכַת כְּהֵנִים

- Andererseits können uns physische Güter, wenn sie gut genutzt werden, dem Geistigen näher bringen.
- Zum Beispiel kann physischer Reichtum uns den Seelenfrieden geben, der notwendig ist, um spirituelle Bestrebungen zu verfolgen.
- Wenn Reichtum für das Streben nach Tora und Mizwot verwendet wird, wird er auf spirituelle Ebenen erhoben.

# בְּרַכַּת כְּהֵנִים

- Darüber hinaus endet der erste Teil der Bracha mit der Bitte an G-tt, unseren physischen Brachot zu bewachen und zu schützen.
- Dies hilft uns zu erkennen, dass unsere materiellen Besitztümer zerbrechlich sind und nicht ewig dauern werden.
- Mt 6.19-21

# בְּרַכַּת כְּהֵנִים

- Laut unseren Weisen ist der beste Weg für jemanden, seinen Reichtum zu bewahren, ihn für Tzedaka (Wohltätigkeit) und gute Taten zu nutzen.
- Lk 12.29-34

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

**Der HERR lasse dir sein Angesicht leuchten und sei dir gnädig!**

- Dies steht für göttliche Gunst.
- Im zweiten Teil von Bracha bitten wir um Weisheit und spirituelle Einsicht der Tora, um unsere spirituellen Ziele im Leben zu erreichen und unser individuelles Potenzial als Menschen zu erfüllen.
- Sprüche 1.7; 9.10-12

# בְּרַכַּת כְּהֵנִים

- Diese spirituellen Richtlinien helfen uns unsere Ziele befriedigender und bedeutungsvoller zu machen.
- Pslm 119.97-98; 5Mo 5.4-6; Jakob 1.5

# בְּרַכַּת כְּהֵנִים

**Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe  
dir Frieden!**

- Die Offenbarung des Antlitzes Gottes wird durch Nächstenliebe hervorgerufen. Wenn wir Nächstenliebe geben, verdienen wir Frieden, wie in Pirkei Avot 2.7 und die Weisen lehren:
- "Je mehr Nächstenliebe, desto mehr Frieden"
- Der letzte Teil von der Bracha ist eine Bitte um Schalom - Frieden.

# בְּרַכַּת כְּהֵנִים

- Es ist offensichtlich, dass dies im weiteren Sinne ein Tefillah für den Weltfrieden und für den Frieden innerhalb des jüdischen Volkes und innerhalb unserer Familien ist.
- Pslm 122
- Es ist jedoch auch eine Bitte an G-tt, jedem von uns den inneren Frieden zu geben, den wir so verzweifelt suchen und den so wenige haben.
- Jes 53.4-5; Eph 2.13-18

# בְּרַכַּת כְּהָנִים

- Dieser letzte Teil von der Bracha folgt der Bitte um materielle Güter und spirituelle Weisheit und drückt die Notwendigkeit aus, unsere materiellen und spirituellen Aktivitäten zu integrieren, da die wahre Bedeutung des Friedens die Vollkommenheit ist.
- Wir bitten G-tt, uns zu helfen, ein Gleichgewicht im Leben zu erreichen.

# בְּרַכַּת כְּהֵנִים

- Der Weg zum Frieden führt über die Tora.
- Wenn wir die Lehren der Tora richtig als Leitfaden für die Gestaltung unserer Aktivitäten im Leben verwenden, werden wir inneren Frieden finden, in dem es keine Differenz zwischen unseren Wünschen, Handlungen und den Früchten unserer Bemühungen gibt.

# בְּרַכַּת כְּהֵנִים

- Das größte Glück, das ein Mensch im Leben empfinden kann, ist die Erkenntnis, dass er genau das tut, wofür er geschaffen wurde.
- Auf diese Weise können alle unsere Energien frei und ohne Zweifel oder Verwirrung fließen und uns dazu bringen, bedeutende Momente hervorzubringen, die für die Ewigkeit andauern werden – das Heute!

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

Und sie werden meinen Namen auf die Kinder Israel setzen und ich werde sie segnen.

- Am Ende des Birkat Kohanim informiert G-tt den Kohanim, dass er der Bracha erfüllen wird, wenn sie die Menschen in seinem Namen segnen.
- Dies bedeutet, dass der echte Bracha nur dann auftritt, wenn die Kohanim nicht vergessen, den Wasserhahn der wahren Quelle von Brachot zu betätigen:
- יהוה אחד - Adonai Echad.

# בְּרַכַּת כֹּהֲנִים

- Die Anstrengung und die richtigen Entscheidungen liegen bei uns, aber der Bracha gehört nur G-tt.
- Mögen wir durch unsere guten Taten zu Utensilien werden, die all des Brachot würdig sind, den G-tt in seiner unbegrenzten Güte uns so viel geben möchte.
- Pslm 1